



Bericht und Antrag des Gemeinderates betreffend Genehmigung Ausführungskredit von Fr. 20'500'000.00 für die Erweiterung und Instandsetzung der Schulanlage Wier

# Erweiterung und Instandsetzung Schulanlage Wier

Urnenabstimmung vom 12. Februar 2017



# Informationsveranstaltung Erweiterung und Instandsetzung Schulanlage Wier



Am Dienstag, 24. Januar 2017, 20.00 Uhr, findet in der Aula des Oberstufenzentrums Wier, Ebnat-Kappel, ein Informationsanlass zum Projekt Erweiterung und Instandsetzung Schulanlage Wier statt.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

*Das aktuelle Oberstufenzentrum Wier. Links die Hüslibergstrasse und rechts die Rosenbühlstrasse.*

## VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN

### Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Zur Zeit erleben wir unglaubliche Veränderungen. Es gibt kaum etwas, das nicht von Veränderungen betroffen ist. Auf die Finanzkrise folgte der Brexit. Die Klimaerwärmung und ihre Folgen verändern sowohl das Konsumverhalten als auch den Umgang mit unseren Ressourcen. Die grössten Veränderungen ereignen sich in der Technik und der Digitalisierung. Alle diese Veränderungen wirken sich direkt oder indirekt auf unsere Gesellschaft, also auf uns, aus. Wir sind angehalten, uns diesen Herausforderungen zu stellen und die notwendigen Strukturen bereit zu stellen, damit Veränderungen möglich werden. Unsere Gemeinde steht an einem wichtigen Entscheidungspunkt. Es geht darum, unsere Gemeindestrukturen anzupassen und zu ergänzen. Davon ist auch das Oberstufenzentrum Wier betroffen. Wir schätzen die Zukunft ein, tragen Fakten zusammen, betrachten andere Gemeindeentwicklungen, beurteilen unsere Fähigkeiten und Möglichkeiten und rechnen. Und nicht zuletzt hören wir auch auf unser Bauchgefühl. Jetzt steht ein Entscheid

an. Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, Ihre Meinung ist gefragt.

Bevor jedoch entschieden werden kann, braucht es Informationen und es stellt sich selbstverständlich die Frage: „Haben wir alle wichtigen Informationen?“ „Ja, die haben wir!“ „Sind noch weitere Informationen, welche einen Entscheid beeinflussen könnten, absehbar?“ „Nein!“ - es kann also entschieden werden. Alle erforderlichen Grundlagen und Informationen finden Sie in diesem Bericht oder können Sie anlässlich der geplanten Informationsveranstaltung in Erfahrung bringen.

Zusammen mit dem Gemeinderat und dem Schulrat bin ich der festen Überzeugung, dass es in Ebnat-Kappel auch in ferner Zukunft eine Oberstufenschule geben wird. Sie wird sich verändern und muss sich auch verändern können. Deshalb braucht es solide, in sich flexible Strukturen. Demzufolge lohnt es sich, in einen Neubau zu investieren, der dies kann. Der Teilneubau des Oberstufenschulhauses und der Doppelturnhalle in Ebnat-Kappel wird sich langfristig rechnen. Er ermöglicht und garantiert uns

eine zeitgemässe Infrastruktur für ein intaktes, attraktives Schulsystem, welche auch Spielraum für weitere Entwicklungen zulässt.

Gleichzeitig können für die Allgemeinheit und deren Bedürfnisse attraktive Rahmenbedingungen geschaffen werden. Nebst Räumen für die Schul- und Gemeindebibliothek sowie Ludothek bekommen wir einen Gemeindesaal, der diesen Namen auch verdient. Mit der Doppelturnhalle können die meisten Bedürfnisse der Sporttreibenden befriedigt werden. Durch die geplanten Neubauten können wir uns von Altbewährtem verabschieden und Platz für Neues schaffen!

*Christian Spoerlé  
Gemeindepräsident*

**Wichtiges in Kürze**

Der Gemeinderat unterbreitet der Bevölkerung den Antrag zur Genehmigung des Ausführungskredits zur Erweiterung und Instandsetzung der Schulanlage Wier. Das Oberstufenschulhaus hat während rund 60 Jahren gute Dienste geleistet. Im Jahr 1971, also vor 45 Jahren, wurde mit einer Erweiterung, Wier II, den Platzverhältnissen Rechnung getragen. Heute umfasst die Anlage neben dem Alt- und dem Neubatrakt eine Turnhalle, eine Aula und Aussenanlagen. Die Sanitätshilfsstelle und die Zivilschutzräume sind nicht mehr in Betrieb und werden als Lagerräume genutzt.

Mittels einer Analyse wurden die Grundlagen für eine ganzheitliche Schulraumentwicklung sowie eine Entwicklung der öffentlich genutzten Räume erarbeitet. Die Schliessung des Kapplerhofs und die damit verbundenen Verluste an allgemein nutzbaren Räumlichkeiten und der daraus entstandenen Raumknappheit haben den Gemeinderat zu diesem Schritt bewogen. Die Situation mit den beiden alten Turnhallen (Schafbüchel und Wier) machten

eine Analyse zudem unabdingbar. Die Schällibaum AG, Wattwil, wurde mit der Grundlagenbeschaffung beauftragt. Anlässlich der Vorgemeinde im November 2014 informierte der Gemeinderat darüber und zeigte auf, wie eine solche Raumentwicklung aussehen könnte.

Der Schulhaustrakt Wier I wird durch einen Neubau ersetzt. Als Ersatz für die alte Turnhalle Schafbüchel und die Turnhalle Wier wird eine Doppelturnhalle erstellt. Im Wier II wird die Aula saniert und ein Kindergarten integriert. Ebenso gibt es Anpassungen für die Bereiche Werken und Musik. Grossen Wert legt der Gemeinderat darauf, dass bei der Heizung ein Verbund mit dem geplanten Neubau des Pflegeheims Wier verwirklicht werden kann. Der Gemeinderat favorisiert eine Holzschnitzelheizung im Wissen um die eigenen Wälder und die nachwachsenden, eigenen Ressourcen.

Mit dem Neubau des Schulhauses Wier kann auch dem Bedürfnis nach geeigneten Räumen für die Schul- und Gemeindebibliothek sowie Ludothek Rechnung getragen werden und in der Doppelturnhalle soll wieder ein Schwing-

keller seinen Platz finden. Der Schwingklub wird sich finanziell daran beteiligen. Die Aula kann künftig als Gemeindsaal für Anlässe mit bis zu 200 Personen genutzt werden. Die Bauphase ist von Herbst 2018 bis Sommer 2020 geplant. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 20'500'000.00. Diese werden der Investitionsrechnung belastet und über 25 Jahre abgeschrieben. Mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells RMSG (voraussichtlich 2019) beträgt die Abschreibungsdauer 33 Jahre. Während der Bauphase werden Provisorien benötigt. Dazu sind jedoch noch weitere Abklärungen notwendig.

**EMPFEHLUNG DES GEMEINDERATES**

## Ja zum Ausführungskredit für die Erweiterung und Instandsetzung der Schulanlage Wier

Die Schulanlage Wier soll ab dem Jahr 2020 als Begegnungszentrum zur Verfügung stehen. Der Gemeinderat plant eine zeitgemässe Investition, welche den Schulbetrieb wie auch zusätzliche kulturelle und sportliche Aktivitäten langfristig sicherstellt.

Mit Ihrem Ja ermöglichen Sie, den Schulbetrieb vom Kindergarten bis zur Oberstufe für weitere Generationen aufrecht zu erhalten.

Mit Ihrem Ja sichern Sie die Attraktivität von Ebnet-Kappel als Wohngemeinde.

Mit Ihrem Ja unterstützen Sie den Gemeinderat in seinem Bestreben, unser Dorf als einen Ort der Begegnung mit gemeinschaftlichen Werten weiterzuentwickeln.

**Im Vorfeld zur Abstimmung**

- Mitte 2012** Grundlagenbeschaffung Schulraumplanung durch den Gemeinderat und ein externes Planungsbüro.
- Herbst 2012** Bewilligung des Projektierungskredites 2013 (Fr. 100'000.00)
- Anfang 2013** umfassender Bericht Grundlagenbeschaffung/Schulraumplanung Ebnet-Kappel (Informations- und Podiumsveranstaltung 29. April 2013)
- Herbst 2013** Bewilligung des Projektierungskredites 2014 (Fr. 100'000.00)
- Beginn 2014** Auftrag zur Planung der Erweiterung und Instandsetzung Schulanlage Wier an ein externes Architekturbüro
- Herbst 2014** Bewilligung des Projektierungskredites 2015 (Fr. 100'000.00)
- Herbst 2015** Bewilligung des Projektierungskredites 2016 (Fr. 170'000.00)
- Ende 2015** Bestellung der Baukommission (Mitglieder siehe unten)
- Sommer 2016** Abschluss der Planungs- und Projektarbeiten
- Herbst 2016** erste Präsentation des gesamten Projektes an der Vorgemeinde 2016  
Bewilligung für den Projektierungskredit 2017 (Fr. 600'000.00)

**Baukommission**

- Vorsitz Baukommission, Gemeindepräsident  
Mitglied Baukommission, Gemeinderat/SRP  
Mitglied Baukommission, Gemeinderätin  
Mitglied Baukommission, Vertretung Sport  
Mitglied Baukommission, Vertretung Gewerbe  
Mitglied Baukommission, Schulleiter  
Mitglied Baukommission, Ratsschreiberin/Protokoll  
Mitglied Baukommission, Fachspezialisten

- Christian Spoerlé**  
**Pierre Joseph**  
**Christa Müller (bis 2016 Irene Blatter)**  
**Manfred Lanz**  
**Christine Schälli**  
**Ivo Stäger**  
**Tamara Oberhänsli**  
**Wahl noch ausstehend**



- 1** Schulhaus Speer  
**2** Alte Turnhalle Schafbüchel  
**3** Stüssi-Haus

## Schulraumbedarf, zukünftige Entwicklungen

Die aktive Bewirtschaftung der Gemeindelienschaften (kurz- und mittelfristig), zusammen mit der Grundlagenbeschaffung zur allgemeinen und schulspezifischen Raumentwicklung in unserer Gemeinde (Langzeitperspektive) machen deutlich, weshalb genau dieses Projekt zur Abstimmung vorgelegt wird.

### Ersatzbedarf

- > Schul-Liegenschaften
  - Schulhaus Speer (Areal Schafbüchel)
  - Schulhaus Wier 1
  - Heizung Schulanlage Wier
- > Turn- und Sportliegenschaften
  - Alte Turnhalle Schafbüchel
  - Turnhalle Wier
  - Schwingkeller Wier

Der Ersatzbedarf ergibt sich aufgrund des Alters und der Bausubstanz der betroffenen Objekte.

Im Rahmen der Erweiterung der Schulanlage Wier soll die zukünftige Holzschnitzelheizung

so dimensioniert werden, dass das Alters- und Pflegeheim Wier mitbeheizt werden kann.

### Umnutzungsbedarf

- > Schulhaus Linden  
Zur Absicht einer Umnutzung des Schulhauses Linden führen folgende Überlegungen:
  - > Die politische Gemeinde und die Schule brauchen einen Spielraum um auf zukünftige Bedürfnisse seitens der Bevölkerung reagieren zu können.
  - > Alle Oberstufenunterrichtslektionen sollen im erweiterten Schulareal Wier stattfinden.
  - > Die weiteren Schulklassen aus dem Schulhaus Linden (Kindergarten Linden, Einschulungsjahr (Kindergarten<sup>+</sup>) sowie je eine erste und zweite Primarklasse sollen zukünftig ebenfalls im Schulareal Wier untergebracht werden.

## Schul-, Sport- und Begegnungszentrum

Zusätzlich zu den erwähnten Schulräumlichkeiten können dank der Erweiterung und In-

standsetzung der Schulanlage Wier folgende aktuellen Bedürfnisse abgedeckt werden:

- > Neue, bedarfsgerechtere Räumlichkeiten für unsere Schul- und Gemeindebibliothek sowie Ludothek
- > Erweiterung der Aula zu einem attraktiven Gemeindesaal
- > Eingangshalle als flexibler Raum zur Ergänzung von Schul-, Bibliothek- oder sonstigen Aktivitäten auf dem Schulareal Wier

## Flexibilität für die Zukunft

Mit der Erweiterung und Instandsetzung der Schulanlage Wier können das Schulhaus Speer und die alte Turnhalle Schafbüchel geschlossen werden. Zusammen mit den bereits nicht mehr aktiv genutzten Liegenschaften Schafbüchelstrasse 1 (ehemals Jugendtreff) und Stüssi-Haus soll unsere Gemeinde über ein grösseres, freies Grundstück und somit an einem attraktiven Ort über einen zusätzlichen Gestaltungsspielraum verfügen.

## Projekterläuterung

Das vorliegende Bauprojekt der Schulanlage Wier gliedert sich in die drei Teilprojekte Sanierung bestehendes Gebäude Wier II (1971, Gebäude A), Neubau Schule (Gebäude B) und Neubau Doppeltturnhalle (Gebäude C). Das bestehende Schulhaus Wier I (1953) und die angrenzende Einfachturnhalle (1953) werden abgebrochen. (Legenden Gebäude ABC auf Seite 15 ersichtlich.)

### Situation

Das städtebauliche Konzept schafft eine neue Ordnung der Schulanlage Wier. Die vorhandenen Aussenräume werden aufgewertet, ergänzt oder neu definiert. Das neue Schulgebäude orientiert sich am bestehenden Schulhaus und erstreckt sich entlang der Rosenbühlstrasse. Die Neubauten sind harmonisch in die Umgebung eingegliedert und fügen sich in das gewachsene Terrain ein. Die Hauptschliessung erfolgt über die Hüslbergstrasse zum Innenhof der Schulanlage. Der neue Pau-

senplatz als Zentrum der Schulanlage erschliesst die Schulhäuser und die Sporthalle auf gleichem Niveau. Eine neue Wegführung verbindet den Pausenplatz mit dem bestehenden Aussensportplatz auf der Nordseite. Die Veloparkplätze werden neu auf der Südseite zwischen Gebäude A und Rosenbühlstrasse, und die Autoparkplätze entlang der Hüslbergstrasse auf der West- und Nordseite der Turnhalle angeordnet. Weiter wird in der nächsten Phase ein Parkierungskonzept erarbeitet. Für den Vereins- resp. Abendbetrieb werden zusätzliche Parkierungsmöglichkeiten geprüft. Die Baukörper der Schule sind auf der Eingangsebene miteinander verbunden. Das Zentrum der Anlage ist das neue, grosszügig gestaltete Foyer mit angrenzender Bibliothek und Aula.

## Neubau Schule (Gebäude B)

Das neue Schulgebäude erstreckt sich über vier Geschosse. Auf der Nordseite in der Ebene 1 (Eingangsgeschoss) befindet sich die neue Schul- und Gemeindebibliothek mit Ludo-

thek. Auf der Süd- und Westseite sind die eigentlichen Schulzimmer mit Besprechungsräumen platziert. Im Foyerbereich befindet sich entlang des bestehenden Gebäudes A die WC-Anlage. Über einen einläufigen Treppenaufgang oder den Personenlift gelangt man in die weiteren Geschosse.

Durch die optimale Platzierung des Gebäudes im gewachsenen Terrain ist es möglich, auch die unterste Ebene natürlich zu belichten und vollwertige Schulzimmer zu nutzen. So befinden sich auf der Ebene 0, welche über einen Erschliessungsgang sowohl mit dem Baukörper der Turnhalle als auch mit dem bestehenden Gebäude A verbunden ist, die Schulküche sowie Werkräume mit dazugehörigen Nebenräumen.

Der Schulzimmerbereich mit den dazugehörigen Nebenräumen befindet sich auch auf der Ebene 2 auf der Süd- respektive Westseite. Auf der Nordseite befindet sich ein grosser Raum, welcher als Lernlandschaft genutzt werden wird. In der Ebene 3 sind wiederum Klassenzimmer und ein Pausen- und Arbeitsraum

für Lehrpersonen geplant. Das gewählte Raster-system gewährleistet eine hohe Flexibilität in der Raumeinteilung. Bei Bedarf ist es möglich die grosszügig gestalteten Räume wie Lernland-schaft und Lehrerarbeitsraum wieder in her-kömmliche Schulzimmer umzufunktionieren.

### **Neubau Doppelturnhalle (Gebäude C)**

Die neue Doppelturnhalle steht parallel zum neuen Schulgebäude und wird über den Innenhof erschlossen. Diese Ausrichtung ermöglicht eine optimale Nordbelichtung der Turnhalle. Die Gestaltung und Materialisierung der Turnhalle bildet zusammen mit dem neuen Schulhaus eine architektonische Einheit. Die Halle ist für den Schulsport konzipiert. Das Hallenkonzept erfüllt aber auch die Anforderungen an den Abend- und Wochenendbetrieb der Sportvereine. Die Halle von 44.50 m x 23.50 m kann in zwei unabhängige Einheiten unterteilt werden. Die insgesamt vier Garderoben mit je einem Duschaum werden auf zwei Obergeschosse (Ebene 2 und

3) aufgeteilt. Die Erschliessungsgänge dienen gleichzeitig als Zuschauergalerien. Der Zugang befindet sich in der Ebene 1 auf Hallenniveau. Über einen grosszügig gestalteten Treppenlauf erreicht man die oberen Ebenen 2 und 3 mit Galerie, Garderoben und Duschen. Auf der Ebene 0 befindet sich der neue Schwingkeller mit dazugehörigen Nebenräumen. Eine offene Gestaltung ermöglicht die Einsicht in den Schwingkeller von der Treppe respektive dem Eingangsgeschoss her. Sämtliche Ebenen sind rollstuhlgängig erschlossen.

### **Sanierung Schulhaus Wier II (Gebäude A)**

Die Sanierung des bestehenden Gebäudes Wier II (Gebäude A) beinhaltet eine sanfte Sanierung der Innenräume. Die Gebäudehülle ist in einem guten Zustand und muss nicht saniert werden. Der grösste Eingriff betrifft die Neugestaltung des Foyers, welches das Gebäude mit dem Neubau verbindet und gewisse Eingriffe im Bereich der Aula mit sich bringt. Im Hochparterre der Ebene 1 findet der neue Kin-

dergarten Platz. Dieser erhält einen eigenen Aussenbereich. Durch diese Anordnung ist der Kindergarten in der Schulanlage integriert, kann aber doch auch autonom betrieben werden. Auf der Ebene 2 werden neu die 1. und 2. Klasse sowie der Kindergarten+ untergebracht.

### **Gebäudekonstruktion**

Die Neubauten werden als Zweckbauten mit einfachem, gutem Ausbaustandard konzipiert. Verschiedene Baustoffe gelangen zur Ausführung; ihre Wahl erfolgt aufgrund der Anforderungen an die Statik, die Funktionalität, die Gestaltung, den Schallschutz und die Bau- und Betriebskosten.

Während der Schulhausneubau als Skelettbau in Massivbauweise konzipiert ist, kommen bei der Doppelturnhalle Leichtkonstruktionen zum Einsatz. Die Dachkonstruktion der Halle wird mit quer gespannten Holzträgern ausgeführt. Der Nebenbau mit Garderoben und Duschen wird in Massivbauweise ausgeführt. Die optimal wärmedämmten, hinterlüfteten

Fassadensysteme werden mit Fassadenverkleidungen in Holz versehen. Die begrünten Flachdachkonstruktionen weisen ebenfalls optimale Wärmedämmwerte auf.

### **Haustechnik**

Die bestehende Anlage zur Wärmeerzeugung muss ersetzt werden. Im Rahmen der Planungsarbeiten des Bauprojektes wurden in einer Machbarkeitsstudie verschiedene Heizsysteme verglichen. Aufgrund dieses Variantenstudiums wurde eine Holzsnitzelheizung im Verbund für die Schulanlage und das Pflegeheim Wier geplant. Darin wurde die Idee eines ökologischen Heizsystems mit vollständiger Wertschöpfung innerhalb des Toggenburgs verfolgt. Die Holzsnitzelheizung mit Schnitzelbunker und ergänzendem Gasheizkessel ist in die Ebene 0 zwischen Turnhalle und Schulhausneubau integriert. Auf eine kontrollierte Lüftung wird aus bautechnischen und wirtschaftlichen Gründen verzichtet. Die elektrischen und sanitären Installationen werden erneuert und auf den neusten Stand gebracht.

Luftbild Ansicht



Ansicht von der Hüslibergstrasse

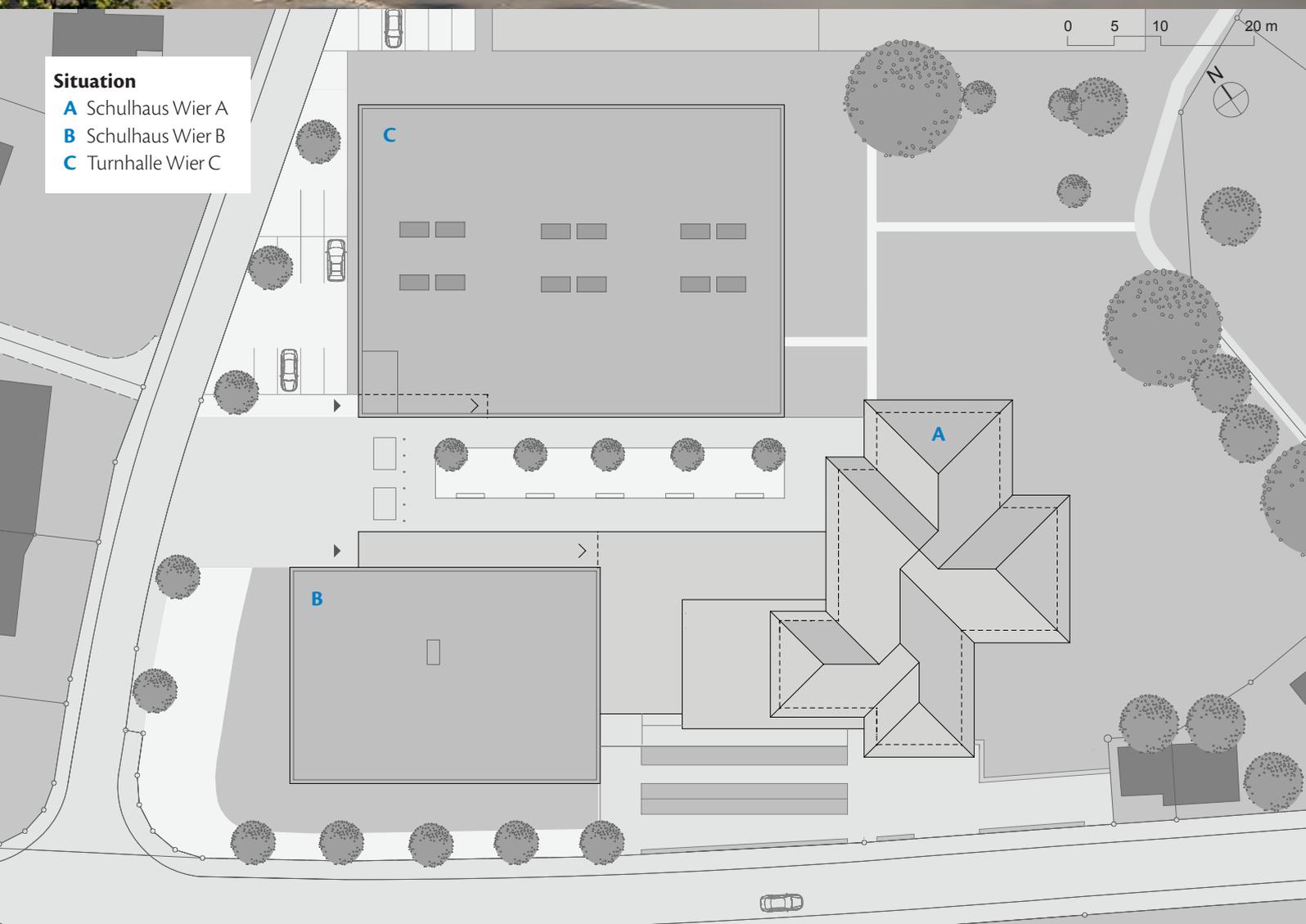


Ansicht von der  
Rosenbühlstrasse



**Situation**

- A Schulhaus Wier A
- B Schulhaus Wier B
- C Turnhalle Wier C

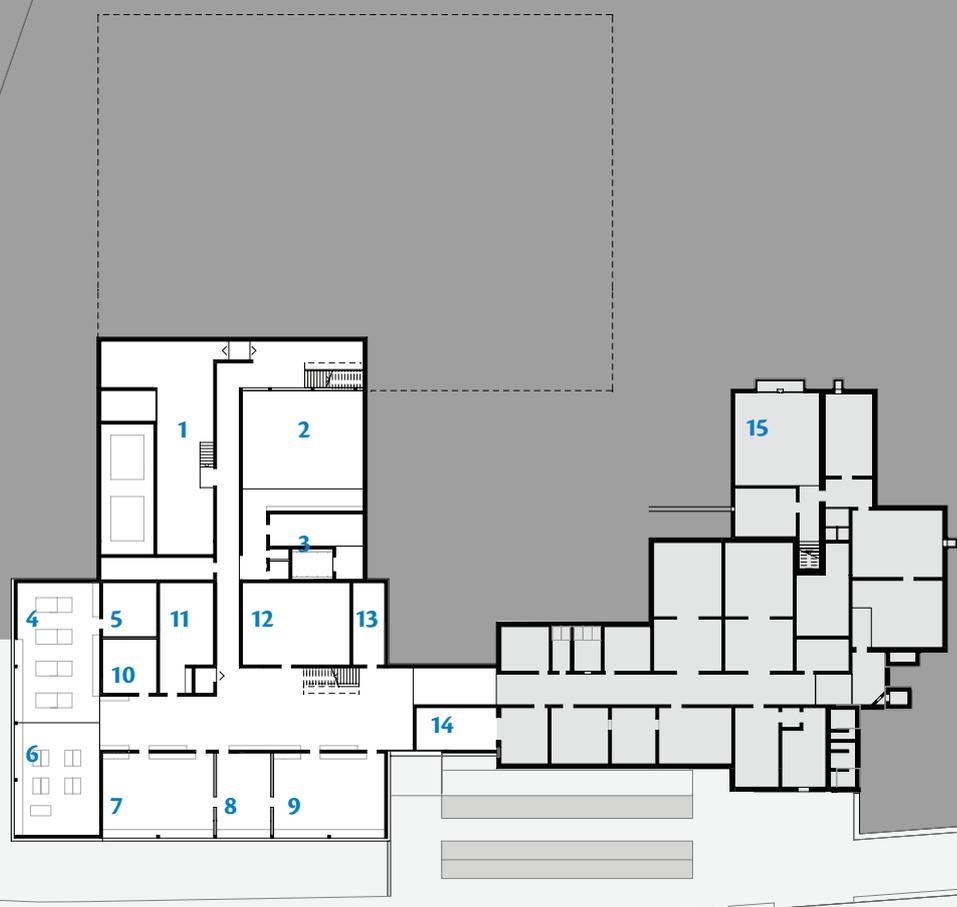


0 5 10 20 m



**Ebene 0**

- 1 Heizung
- 2 Schwingen
- 3 Garderobe
- 4 Schulküche
- 5 Vorräte
- 6 Theorie
- 7 Werken
- 8 Maschinen
- 9 Werken
- 10 Lager
- 11 Haustechnik
- 12 Lager
- 13 Haustechnik
- 14 Hauswart
- 15 Informatik

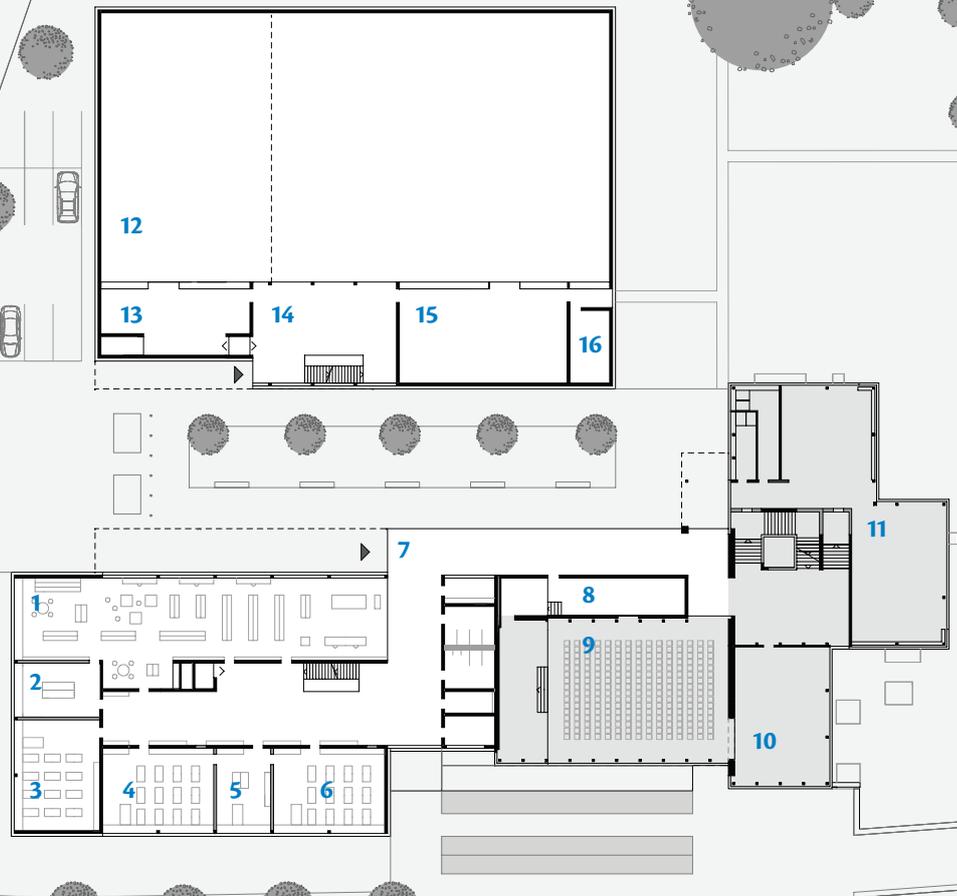


0 5 10 20 m



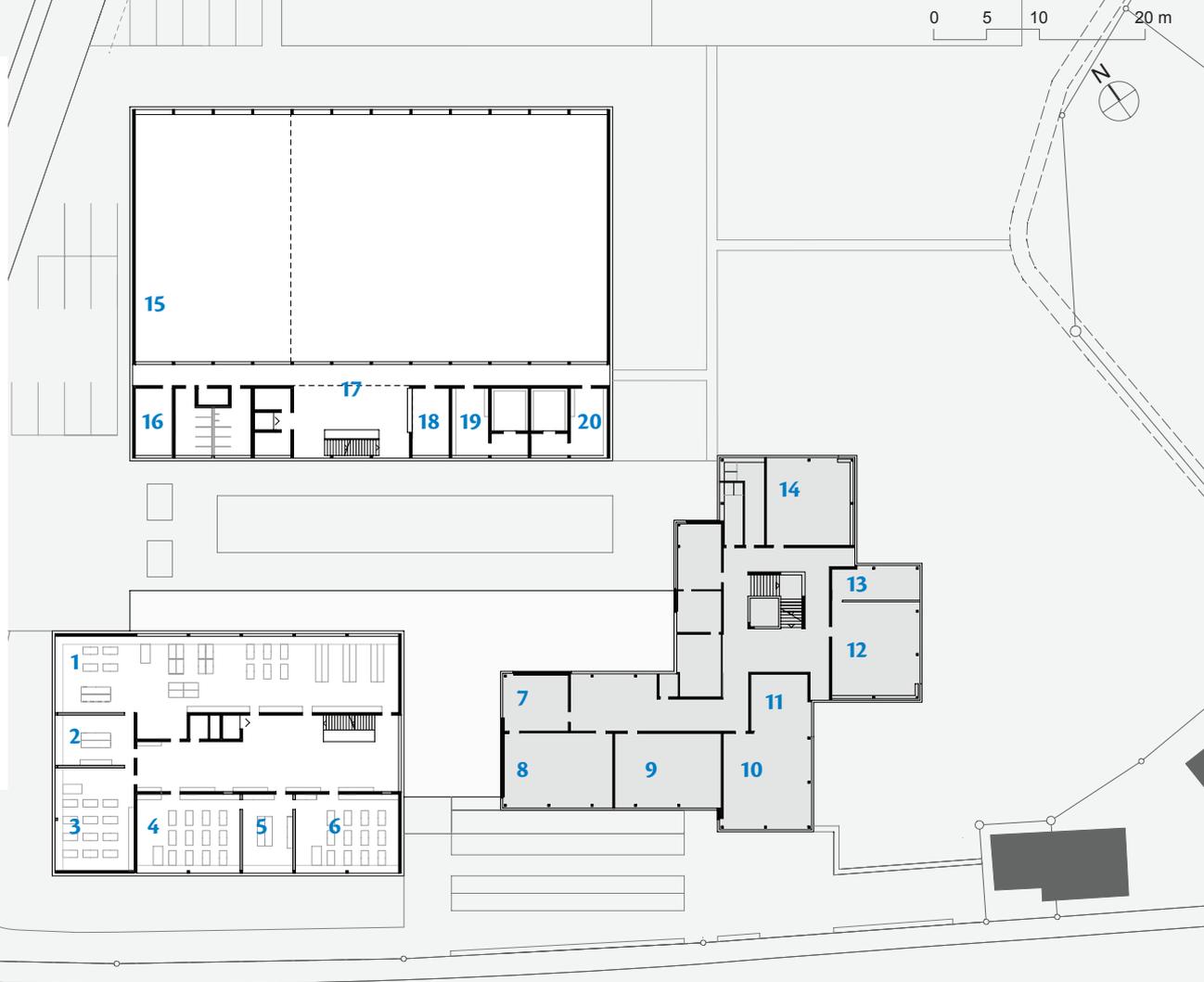
**Ebene 1**

- 1 Bibliothek
- 2 Besprechung
- 3 Klassenzimmer
- 4 Klassenzimmer
- 5 Schulleitung
- 6 Klassenzimmer
- 7 Foyer
- 8 Lager
- 9 Aula
- 10 Musik
- 11 Kindergarten
- 12 Doppelturnhalle
- 13 Geräteraum
- 14 Foyer
- 15 Geräteraum
- 16 Aussengeräteraum



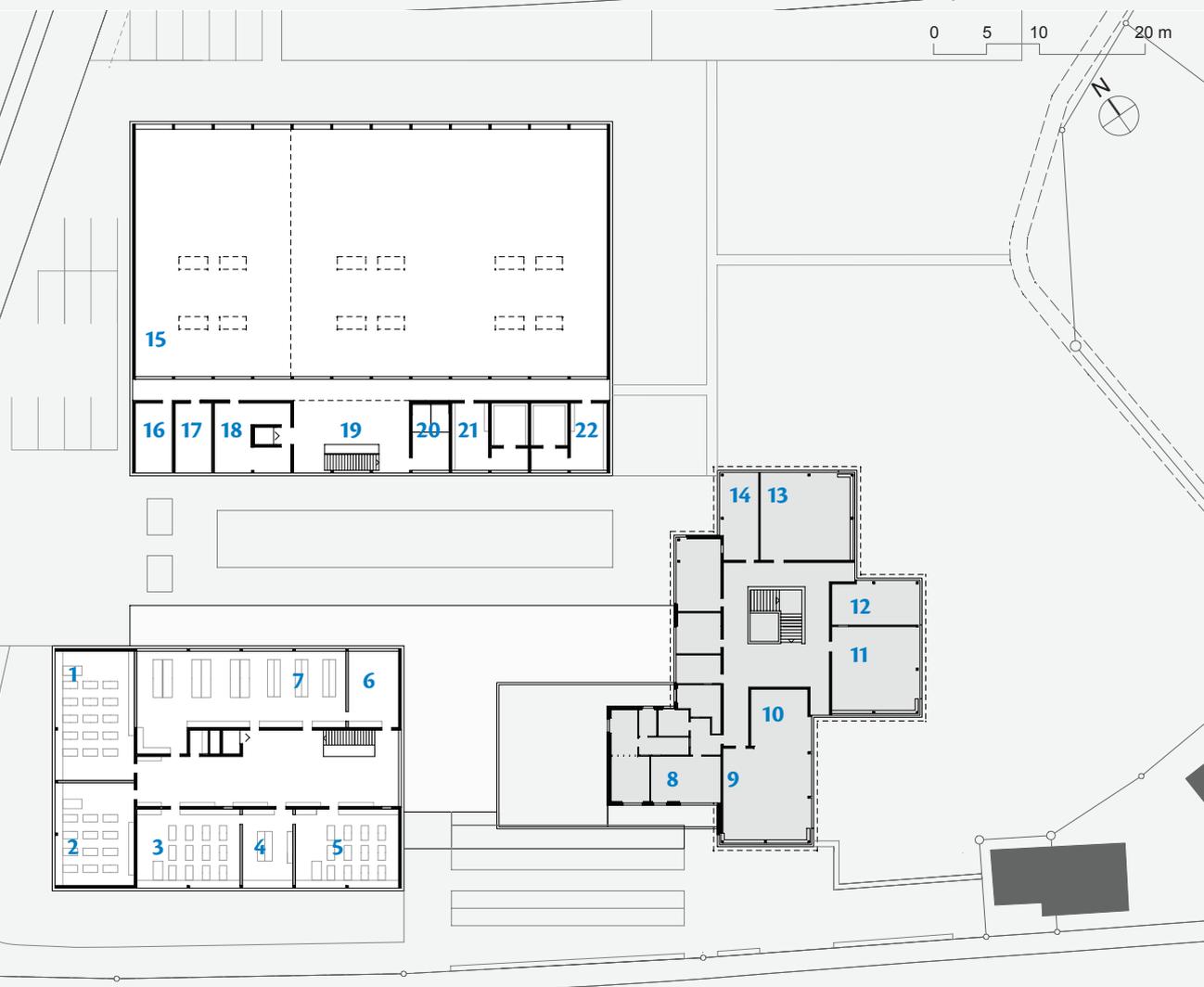
## Ebene 2

- 1 Lernlandschaft
- 2 Gruppenzimmer
- 3 Klassenzimmer
- 4 Klassenzimmer
- 5 Heilpädagogen
- 6 Klassenzimmer
- 7 Sammlung
- 8 Natur und Technik-Zimmer
- 9 Klassenzimmer
- 10 Klassenzimmer
- 11 Gruppenzimmer
- 12 Klassenzimmer
- 13 Gruppenzimmer
- 14 Klassenzimmer
- 15 Luftraum  
Doppelturnhalle
- 16 Haustechnik
- 17 Galerie
- 18 Office
- 19 Garderobe
- 20 Garderobe

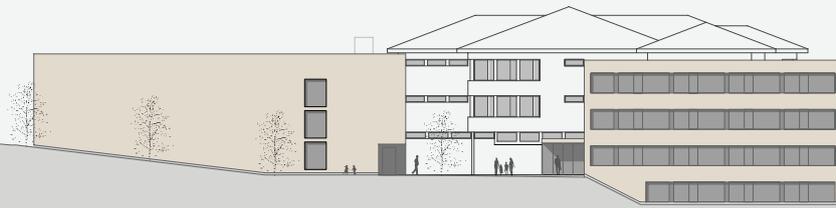


## Ebene 3

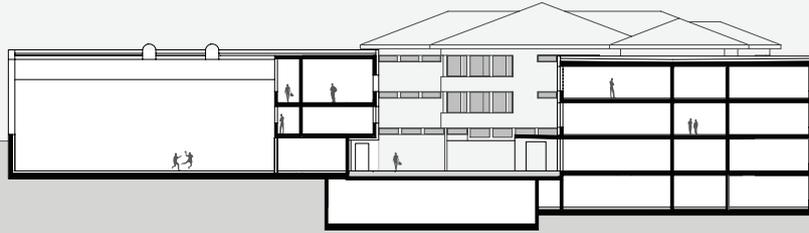
- 1 Klassenzimmer
- 2 Klassenzimmer
- 3 Klassenzimmer
- 4 Schulsozial-  
arbeiterin
- 5 Klassenzimmer
- 6 Kopierraum
- 7 Lehrer
- 8 Lehrer
- 9 Werken Textil
- 10 Material
- 11 Werken Textil
- 12 Material
- 13 Bastelraum
- 14 Material
- 15 Luftraum  
Doppelturnhalle
- 16 Haustechnik
- 17 Büro
- 18 Hauswart
- 19 Galerie
- 20 Lehrer
- 21 Garderobe
- 22 Garderobe



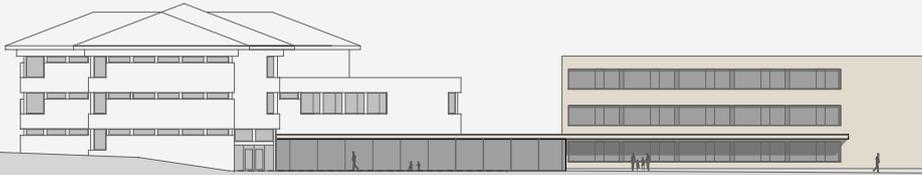
**Nordwestansicht  
Hüslibergstrasse**



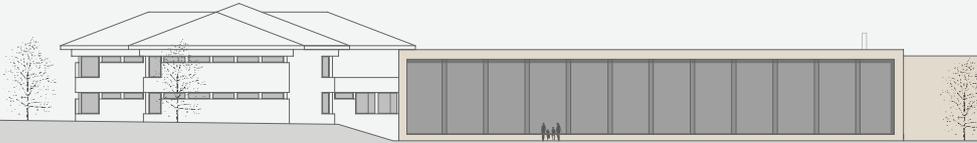
**Querschnitt**



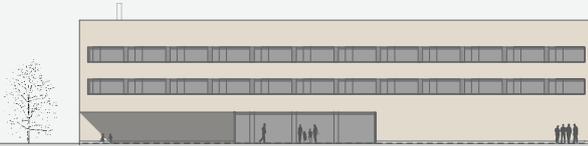
**Nordostansicht  
Schulhaus**



**Nordostansicht  
Turnhalle**



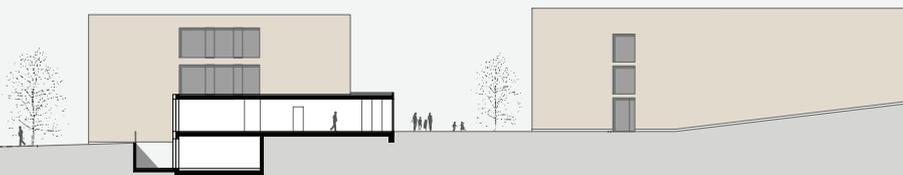
**Südwestansicht  
Turnhalle**



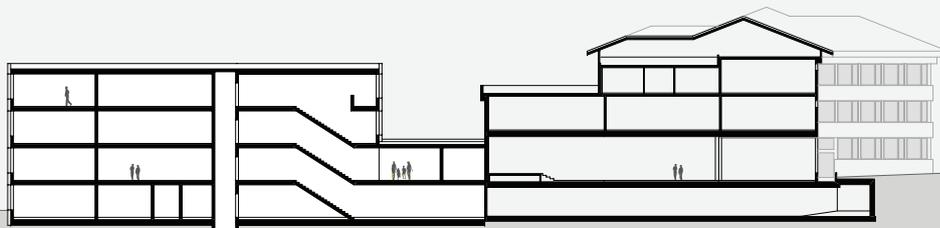
**Südwestansicht  
Rosenbühlstrasse**



**Südostansicht**



**Längsschnitt**



## Finanzielle Auswirkungen

Zur Finanzierung des Bauvorhabens wird die Gemeinde Ebnat-Kappel auf dem Kapitalmarkt gestaffelt Geld aufnehmen müssen. Bei angenommenen Zinssätzen von 1,5 % werden die Zinskosten anfänglich rund Fr. 300'000.00 pro Jahr betragen.

Die Kosten der Schulanlage Wier werden über die Investitionsrechnung gebucht. Nach Abschluss der Bauabrechnung werden die Ausgaben aktiviert und gemäss aktuellem Rechnungslegungsmodell HRM<sub>1</sub> über 25 Jahre abgeschrieben. Bei in Kraft treten der neuen Rechnungslegung RMSG (voraussichtlich 2019) wird die Abschreibungsdauer 33 Jahre betragen. Diese Abschreibungsquote wird bei Fr. 20'500'000.00 jährlich Fr. 621'200.00 betragen. Die Gesamtbelastung der Abschreibungen und Zinsen wird sich somit auf rund Fr. 921'200.00 pro Jahr belaufen. Zudem wird von zusätzlichen jährlichen Personalkosten von rund Fr. 50'000.00 ausgegangen.

Die Nettoverschuldung je Einwohner betrug im Jahr 2015 Fr. 1'515.00. Nach Abschluss des Bauvorhabens wird sie vorübergehend auf rund Fr. 6'100.00 steigen. Das Budget unserer Gemeinde wird ab 2021 ein jährliches Defizit ausweisen, welches mit dem Eigenkapital aufgefangen werden wird. Aufgrund dieser Gesamtbetrachtung wird die voraussichtliche Steuerfusserhöhung spätestens ab 2020 zwischen 0 und 5 % betragen.

## Termine

Geplante Realisierungsschritte im Falle einer Annahme des Ausführungskredites:

- Frühjahr 2017** Ausschreibung der Architekturleistungen
- Sommer 2017** Vergabe der Architekturleistungen für die Realisierung des Projektes
- Herbst 2017** Ausschreibung Realisierungsarbeiten
- Frühjahr 2018** Einreichen der Baubewilligung
- Herbst 2018** geplanter Baubeginn
- Mitte 2020** **neue Schul- und Sportanlage bezugsbereit**

## Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat beantragt:  
Für die Erweiterung und Instandsetzung der Schulanlage Wier ist einen Ausführungskredit von Fr. 20'500'000.00 inkl. Mehrwertsteuer zu genehmigen.

Die Abstimmungsfrage lautet:

**Wollen Sie dem Ausführungskredit in der Höhe von Fr. 20'500'000.00 für die Erweiterung und Instandsetzung der Schulanlage Wier zustimmen?**

Gemeinderat Ebnat-Kappel  
24. November 2016

*Der Gemeindepräsident  
Christian Spoerlé*

*Die Ratsschreiberin  
Tamara Oberhänsli*



Der Ort. Die Anziehung.  
Die Ausstrahlung.

Visualisierungen Titelbild und der Bilder  
auf den Seiten 12, 13 und 14:  
Schällibaum AG, Wattwil,  
[www.schaellibaum.ch](http://www.schaellibaum.ch)

Pläne Seiten 15 bis und mit 21:  
Schällibaum AG, Wattwil,  
[www.schaellibaum.ch](http://www.schaellibaum.ch)

Bilder Seiten 2 und 7:  
Gemeinde Ebnet-Kappel

Satz:  
gschart, atelier für visuelle gestaltung,  
bendel, ebnet-kappel, [www.gschart.ch](http://www.gschart.ch)

Druck:  
Schneider-Scherrer AG, Satz und Druck  
Bazenheid, [www.schneider-scherrer.ch](http://www.schneider-scherrer.ch)

Papier:  
Rebello Recycling, FSC

Gemeinde Ebnet-Kappel  
Hofstrasse 1  
9642 Ebnet-Kappel

Telefon 071 992 64 00  
Telefax 071 992 64 10

[gemeinde@ebnet-kappel.ch](mailto:gemeinde@ebnet-kappel.ch)  
[www.ebnet-kappel.ch](http://www.ebnet-kappel.ch)